

Newsletter Nr. 01 | 2023

Liebe aufZAQ-Interessierte!

Liebe aufZAQ-Interessierte!

In unserem März-Newsletter informieren wir euch über das erste aufZAQ-Vernetzungstreffen 2023, stellen euch Fachbeiratsmitglied Natalie Brezer vor und berichten über den Stand des EU-Projekts Blockchain Youth Work.

Wir wünschen euch gute Unterhaltung beim Lesen und ein sonniges Frühjahr!

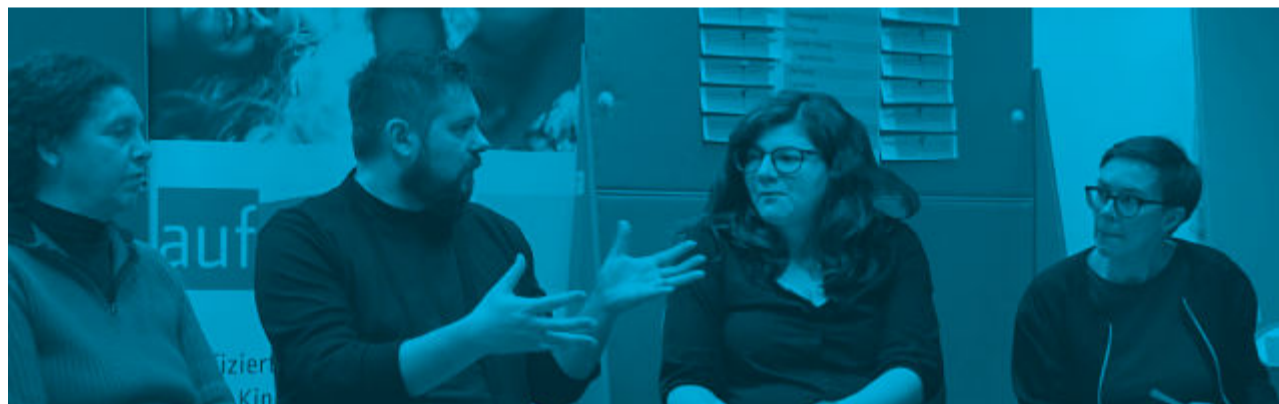
Inhalt

[Vernetzungstreffen zu digitalen Lernangeboten](#)

[Drei Fragen an Natalie Brezer](#)

[Einreichtermine 2023](#)

[Digitale Zertifikate im Projekt "Blockchain Youth Work"](#)



aufZAQ-Vernetzungstreffen zu digitalen Lernangeboten

Die Pandemie hat viele Bildungsanbieter*innen – besonders im Kinder- und Jugendbereich – vor Herausforderungen gestellt. In kurzer Zeit mussten Lehrgänge digitalisiert werden, Organisationen und Lehrenden mussten sich digitale Kompetenzen aneignen.

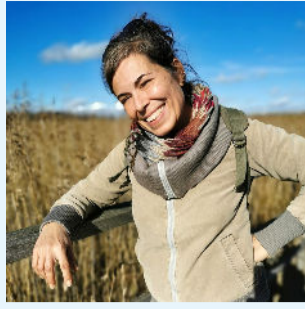
Bei einem Vernetzungstreffen am 28. Februar bot aufZAQ Vertreter*innen von sechs Organisationen Raum zum Erfahrungsaustausch zum Einsatz technologiegestützten Lehrens und Lernens.

Als Sprecherin war Dr.in Andrea Ghoneim geladen, die uns Begrifflichkeiten wie hybride Lehre, Blended Learning und Distanzlehre erläuterte. Ghoneim ist an der WU Wien im Bereich Digital Teaching Services tätig.

Anschließend wurden Erwartungen, Erfahrungen und Pläne rund um den Einsatz von Bildungstechnologien in Lehrgängen der Kinder- und Jugendarbeit ausgetauscht. Anwendungsmöglichkeiten von digitalen Tools wie AhaSlides, WonderMe, Jamboard oder Plickers rundeten die Veranstaltung ab.

Allen Lehrgangsträger*innen, die beim Vernetzungstreffen nicht dabei sein konnten, legen wir unseren [Leitfaden zum Einsatz von E-Learning](#) ans Herz.

Drei Fragen an Natalie Brezer



Welche Erfahrungen hast du als Mitglied des Fachbeirates im Zuge eines aufZAQ Zertifizierungsverfahrens gemacht?

Die konstruktive Zusammenarbeit und der professionelle Diskurs mit den beteiligten Expert*innen im Fachbeirat sind für mich sehr interessant und eine große Bereicherung – auch für meine eigene berufliche Praxis. Durch die unterschiedlichen Expertisen und Sichtweisen wird eine allumfassende Auseinandersetzung und Bewertung der zu zertifizierenden Ausbildungen auf sehr hohem Niveau gewährleistet. Beeindruckt haben mich auch die professionelle Aufbereitung und Umsetzung der Zertifizierungsverfahren durch das aufZAQ-Team.

Welche Vorteile siehst du in der Anerkennung von nicht-formalem Lernen im Jugendbereich?

Genau diese Anerkennung gibt den herausragenden Angeboten und Leistungen der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit ein Stück weit den Stellenwert und die Wichtigkeit, die sie verdient. Auch die Weiterentwicklung, die ein Bildungsangebot im Rahmen des Zertifizierungsprozesses erfährt, sehe ich als großen Vorteil.

Im Zuge dieses Prozesses erfolgt eine intensive Auseinandersetzung aller Beteiligten mit der Struktur und dem Aufbau eines Lehrgangs. Eine genaue Formulierung sowie Reflexion der Lerninhalte, ihrer Wirkungsdimensionen sowie der Lernergebnisse tragen zu einem Qualitätsgewinn bei. Durch die Begleitung und Expertise von aufZAQ erfolgt Nachschärfen in relevanten Bereichen. Das schafft zusätzlich Klarheit.

Letztendlich trägt eine Zertifizierung wesentlich zum sichtbar und vergleichbar Machen bei und dient als Qualitätsnachweis hochwertiger Bildungsangebote der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit, auch über die Grenzen hinaus.

Was könnten nicht-formale und formale Bildungsangebote voneinander lernen?

Nicht-formale Bildungsangebote fördern individuelle Stärken und Potenziale. Kompetenzen, die in diesen Lernsettings erworben werden, tragen wesentlich zur Persönlichkeitsentwicklung, zu Selbstbestimmung und Selbstwirksamkeit bei. Es wäre wünschenswert, dass formale Bildungsangebote informell erworbene Kompetenzen stärker in den Fokus rücken. Hingegen können nicht-formale Bildungsangebote vom formalen Bildungswesen bezüglich Struktur, Messbarkeit, Nachvollziehbarkeit und Qualitätssicherung lernen. Eine aufZAQ-Zertifizierung ist ein wesentlicher Schritt in diese Richtung.

Natalie Brezer ist Erlebnispädagogin und arbeitet u.a. für die Österreichischen Jugendinfos. Seit 2020 ist sie regelmäßig als Fachbeiratsmitglied für aufZAQ tätig.



Nächste Einreichtermine



Die nächsten Einreichtermine sind der 14. April, der 15. September und der 22.

Dezember. Bitte bedenke, dass zumindest 6 Wochen vorher ein Beratungsscheck durchgeführt werden muss, bei dem bereits geklärt wird, ob eine Einreichung zum gewünschten Termin sinnvoll ist.

Du möchtest dich nur unverbindlich informieren? Dann nutze das **umfangreiche Beratungsangebot von aufZAQ**. Wir unterstützen auch bei der Lehrgangsentwicklung, formulieren mit euch Lernergebnisse, die zu den Lehrgangsinhalten passen und geben Tipps zur didaktischen Umsetzung und Evaluierung. Das Beratungsangebot von aufZAQ ist für Organisationen der Kinder- und Jugendarbeit kostenlos.



Digitale Zertifikate im Projekt "Blockchained Youth Work"

Blockchains sind nicht zuletzt durch Kryptowährungen wie bitcoin in aller Munde. Dass das Einsatzgebiet der Technologie jedoch viel breiter ist, zeigt das Erasmus+ Projekt „Blockchained Youth Work“:

Jugendarbeit in Europa ist bunt und vielschichtig. Die Aus- und Weiterbildungen für Jugendarbeiter*innen spiegeln diese inhaltliche Breite wider. Die Anerkennung von außerschulischen Jugendarbeit und ihrer Ausbildungen ist jedoch innerhalb Europas unterschiedlich ausgeprägt. Der gesellschaftliche Mehrwert von Jugendarbeit wird oft nicht wahrgenommen und die Kompetenzen von Jugendarbeiter*innen finden außerhalb des Feldes wenig Anerkennung. Im Projekt "Blockchained Youth Work" werden Zeugnisse und Zertifikate von Jugendarbeiter*innen mittels einer digitalen Technologie fälschungssicher, nachverfolgbar und für unterschiedliche Institutionen verfügbar gehalten. Die Fülle an unterschiedlichen Skills wird dadurch sichtbar und transparent sowohl innerhalb der Jugendarbeit als auch darüber hinaus und führt zu einer stärkeren Anerkennung dieser Kompetenzen.

Derzeit vergleichen die Partner*innen Qualitätsstandards, Ausbildungsszenarien und den Grad der Anerkennung in fünf europäischen Ländern. Daraus entwickeln wir ein Qualitätsmodell, das als Basis für eine Pilotphase für die Zertifikatsausgabe in einer Blockchain dient.

[Mehr zu den aufZAQ-Projekten](#)

Zum Schluss...

Wir freuen uns über Feedback, Anregungen oder Fragen - einfach und unkompliziert unter info@aufzaq.at!

Kommt gesund durch das Frühjahr!

Liebe Grüße,
Euer aufZAQ-Team!